

## Golf Club Würzburg



Das Clubhaus



Die Golfanlage aus der Vogelperspektive

# PILOTPROJEKT ZUR PROZESSOPTIMIERUNG

**Microsoft Teams kennt man aus der Corona-Zeit vor allem als einfaches Tool für virtuelle Online-Konferenzen. Doch die Software-Plattform ist auch ein gutes Instrument, um die Zusammenarbeit im Kollegium effizienter zu gestalten. Im Golfclub Würzburg hat Präsident Bernhard May ein Pilotprojekt initiiert.**

Ob es um die Aufnahme von neuen Mitgliedern geht, die Erstellung des Turnierkalenders, die Erfassung von Arbeitszeiten, Dienstpläne oder die Kooperation mit Sponsoren – oft werden bei den unzähligen Aufgaben, die im Golfclub anfallen, auch unzählige Mails zwischen den Verantwortlichen ausgetauscht, um ein Projekt erfolgreich umzusetzen. Aber meist sind dabei nicht alle Beteiligten auf dem jeweils aktuellen Stand, es fehlen Informationen, bestimmte Aufgaben werden vielleicht übersehen und E-Mails nicht immer sofort gelesen. Ein reibungsloser Workflow sieht anders aus.

## STANDARDISIERTE PROZESSE

Im GC Würzburg geht man nun andere Wege: Präsident Bernhard May, der viele Jahre Erfahrung aus dem Krankenhausmanagement besitzt, verspricht sich durch den Einsatz von MS-Teams einen Effizienzvorteil, der schon kurzfristig zu strukturiertem Arbeiten führt. Beispiel neue Mitglieder: „Es gibt bei jeder Neuaufnahme immer wieder die gleichen Aufgaben und Dokumente,

die abgearbeitet werden müssen. Jetzt können wir in MS-Teams eine Vorlage hinterlegen, die den gesamten Prozess abbildet und alle notwendigen Schritte und Aufgaben sowie die benötigten Dokumente beinhaltet. „Einmal definiert, kann die Vorlage dann für jedes neue Mitglied verwendet werden“, erläutert May. Der Vorteil für den Club: Jeder Mitarbeiter mit entsprechender Zugangsberechtigung ist dann immer auf dem neuesten Stand, der Prozess ist standardisiert und muss nicht stets neu definiert werden. Ständige Nachfragen nach dem Status des neuen Antrages entfallen. Durch die zentrale Datenhaltung werden die Prozesse vereinfacht.

## PROJEKTSTAND IMMER IM BLICK

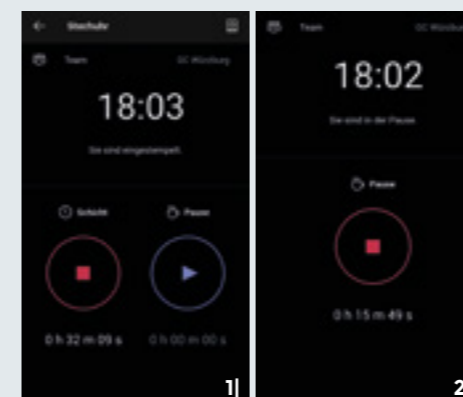
Ein anderes Beispiel ist die Erstellung des Turnierkalenders. „1995, kurz nach dem Bau der ersten neun Löcher, hatten wir vielleicht fünf oder sechs Turniere pro Jahr,“ sagt May. „Heute sind es über 100 und dazu kommen auch noch zahlreiche Non-Golf-Events. Manchmal bin ich bei der vierzigsten Version des Kalenders, aber ich kann nicht sicher sein, dass jeder Mitarbeiter immer seine Aufgaben alle richtig delegiert hat und dass jeder Mitarbeiter immer seine Aufgaben kennt.“ Das soll mit MS-Teams nun auch anders und besser werden. So bietet die Plattform zum Beispiel eine Aufgabenübersicht. Der Mitarbeiter sieht auf einen Blick, welche Aufgaben ihm zugewiesen wurden und bis wann diese zu erledigen sind. Durch Anklicken der Aufgabe kann er weitere

Details aufrufen, etwa hinterlegte Dokumente oder Informationen, die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendig sind. Vorteil: Auf dieser Kommunikationsebene ist dann der aktuelle Projektstand jederzeit ersichtlich, Verantwortlichkeiten sind klar definiert und alle Informationen stehen gebündelt zur Verfügung.

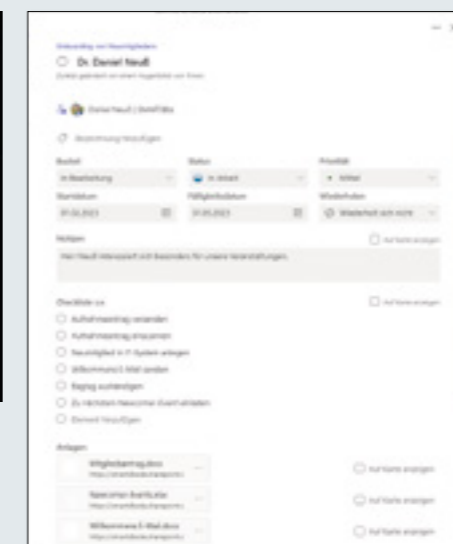
## GC WÜRZBURG ALS TRENDSETTER

Beraten wurde der Club bei der Einführung des neuen Systems von IT-Experte Dr. Daniel Neuß, mit dem May schon seit einigen Jahren zusammenarbeitet. Auch waren Mitarbeiter-Workshops unerlässlich, um alle mit der neuen Lösung vertraut zu machen und die Ziele zu definieren. May weiß, dass die Einführung des neuen

Systems sicher nicht „ganz schmerzfrei“ verlaufen wird. Doch er ist sicher, dass sich die Investition auf jeden Fall rechnen wird. „Das ist ja zunächst die erste Stufe“, so May. „Mittelfristig möchten wir das System auch nutzen, um die Zusammenarbeit mit Hotel- und Werbepartnern, das Beschaffungswesen im Greenkeeping oder die Auftragsabwicklung mit externen Dienstleistern auf ein neues Niveau zu heben.“ Er betreibe mit diesem Projekt eine Art „Bergwerksarbeit“, so der Präsident. Auf eine Goldmine wird er dabei sicher nicht stoßen. Aber eine „Goldmedaille“ für seinen innovativen Vorstoß haben die Geschäftsführung um Bernhard und Viktoria May, Clubmanager Fabian Otter sowie ihr engagiertes Team schon heute für ihre Vorreiterrolle verdient. ■



Arbeitszeiten können durch die Mitarbeiter erfasst werden. Die Stechuhrfunktion ermöglicht eine einfache Erfassung der Arbeitszeiten durch Start und Stopp (1) Seit der Anpassung des Arbeitszeitgesetzes ist es auch notwendig, die Pausenzeiten zu protokollieren. Dies kann ebenfalls mit einem Klick durch die Anwendung umgesetzt werden (2).



Verschiedene Aufgaben werden in einer Checkliste festgehalten und werden nach Erledigung abgehakt. Jederzeit ist klar, in welcher Phase sich das neue Mitglied befindet

und was als nächstes zu tun ist. Dies ist besonders hilfreich, wenn mehrere Personen zu unterschiedlichen Zeiten im Sekretariat arbeiten. So hat jeder jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand des neuen Mitglieds. Wird zum Beispiel die erste Aufgabe „Mitgliedsantrag versenden“ bearbeitet, so ist die aktuelle Version des Antrags direkt in der Vorlage unter Anlagen hinterlegt. Somit muss nicht nach der aktuellen Version des Aufnahmeantrags gesucht werden und die Aufgabe kann direkt bearbeitet werden.



In der Aufgabenübersicht werden alle Aufgaben des Mitarbeiters angezeigt. Der Mitarbeiter sieht auf einen Blick, welche Aufgaben ihm zugewiesen wurden und bis wann diese zu erledigen sind. Durch Anklicken der Aufgabe kann er weitere Details, wie etwa hinterlegte Dokumente oder Informationen, die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendig sind, aufrufen.